

ZEIT FÜR DIE SCHULE

 www.zeit.de/schulangebote

Diese Arbeitsblätter sind ein kostenloser Service für die **Schulklassen 3 bis 6** und erscheinen einmal im Monat. Sie beleuchten ein Thema aus dem ZEIT LEO-Magazin oder von der Kinderseite der ZEIT, ergänzt durch passende Arbeitsanregungen zur praktischen Umsetzung im Unterricht.

ZEIT *leo*

Arbeitsblatt im Oktober 2018:

Eine Stadt für alle – wie Kinder Vorurteile abbauen

Maks ist elf Jahre alt und der Bürgermeister der Kinderstadt von Görlitz und Zgorzelec. Görlitz liegt am Fluss Neiße in Deutschland. Gegenüber, in Polen, liegt Zgorzelec. Früher gehörten die beiden Städte zusammen, nach dem Zweiten Weltkrieg wurden sie getrennt. Seitdem verstehen sich ihre Einwohner nicht mehr so gut, auf beiden Seiten gibt es auch Vorurteile. Das soll sich durch die Kinderstadt ändern. Dort treffen sich Mädchen und Jungen aus Deutschland und Polen und zeigen, dass sie gut zusammenleben können.

In diesem Arbeitsblatt erfahren Ihre Schülerinnen und Schüler mehr über die Kinderstadt. Nachdem die Klasse den Text über das deutsch-polnische Ferienprojekt gelesen hat, malen die Mädchen und Jungen auf, wie sie sich die Kinderstadt vorstellen. Anschließend wählen sie einen Beruf aus, den sie dort gerne ausüben würden, und informieren sich über ihn. Danach fertigen die Schülerinnen und Schüler Steckbriefe zu den Städten Görlitz und Zgorzelec an. Sie überlegen, wie das Zusammenleben in den beiden Nachbarstädten verbessert werden und wie man Vorurteile abbauen kann. Zum Schluss testen die Kinder ihr Wissen in einem Quiz.



Inhalt:

- **Stadt für alle** – Ein gemeinsames Ferienprojekt für deutsche und polnische Kinder
- **So stell ich mir die Kinderstadt vor** – Die Schüler malen ein Bild
- **Dein Wunsch-Beruf** – Die Kinder gestalten ein Plakat
- **Görlitz und Zgorzelec im Überblick** – Die Schüler fertigen Steckbriefe an
- **Besser zusammenleben** – Die Schüler überlegen, wie das gelingen kann
- **Vorurteile in deinem Alltag** – Die Kinder erklären, wie sie damit umgehen
- **Teste dein Wissen!** Die Schüler beantworten elf Quizfragen
- **Gestalte ein Wappen!** Die Kinder machen einen eigenen Entwurf
- **Internetseiten zum Thema**

Stadt für alle

In der Kinderstadt von Zgorzelec treffen sich Kinder aus Deutschland und Polen. Sie tun das, was die Erwachsenen aus beiden Ländern oft nicht schaffen: gut zusammenleben.

1 Maks ist elf Jahre alt und hat zwei Berufe: Er ist Bürgermeister und Dolmetscher. Dass er Bür-
germeister ist, ist nicht ungewöhnlich. Einen solchen braucht jede Stadt, also auch die Kin-
derstadt, die auf dem platt getrampelten Schulhof einer Grundschule aufgebaut ist. Hölzerne
Buden und bunte Zirkuszeltel stehen hier in einem großen Kreis. Für zwei Ferienwochen können
5 Kinder in verschiedene Berufe schlüpfen.

Die Kinderstadt von Görlitz und Zgorzelec ist allerdings ein besonderes Projekt: Hier kommen
Kinder aus Deutschland und Polen zusammen. Und weil nicht alle beide Sprachen können, hat
Maks auch als Dolmetscher viel Arbeit. Gerade wird er am Maskenbildnerstand gebraucht. Ein
10 Mädchen hat eine Maske aus Gips gebastelt und an ein anderes Kind verkauft. Dafür hat es 50
Frösche bekommen, so heißt das Geld in der Kinderstadt. Jetzt will es wissen, wie das mit den
Steuern ist. Maks erklärt ihm auf Polnisch: »Zehn Frösche von deinen Einnahmen musst du als
Steuern abgeben.«

15 Das Mädchen stammt aus Zgorzelec, genau wie Maks. Die polnische Stadt liegt am Fluss Neiße,
der die Grenze zwischen Deutschland und Polen bildet. Auf der anderen Seite des Flusses liegt
die deutsche Stadt Görlitz. Früher gehörten die beiden Städte zusammen. Aber nach dem Zwei-
ten Weltkrieg vor mehr als 70 Jahren wurden sie geteilt. Wer von der einen Seite des Flusses
auf die andere wollte, benötigte dafür lange Zeit eine spezielle Erlaubnis, ein Visum. Und weil
20 Deutschland und Polen im Zweiten Weltkrieg gegeneinander gekämpft hatten, dauerte es, bis
sich die Bürger beider Städte vertrugen.

Inzwischen gehören Deutschland und Polen zur Europäischen Union (EU), und wer von Görlitz
nach Zgorzelec reisen will oder umgekehrt, braucht kein Visum mehr. Die alte Brücke über den
25 Fluss wurde wieder aufgebaut; zusammen nennen sich die Städte jetzt Europastadt. Aber auf
beiden Seiten gibt es immer noch viele Vorurteile und Menschen, die in ihrem Land und in ihrem
Teil der Stadt lieber für sich sein wollen.

In der Kinderstadt soll das anders sein: Hier sollen die Kinder aus beiden Städten gerne zu-
30 sammenleben. Deshalb hat Maks auch einen deutschen Amtskollegen: Samuel, zehn Jahre,
hat gerade einem Fernseheteam ein Interview gegeben. Jetzt ist er dabei, seine selbst

gebastelte Bürgermeisterkette abzulegen.
 »Halt, was machst du da?«, fragt Maks auf
 Deutsch. »Ich will mal Pause machen«, sagt
 35 Samuel. »Fußball spielen!« – »Aber wir müssen
 doch gleich eine Rede halten!«, sagt Maks. »Die
 Kirche wird eingeweiht.«

Die beiden Bürgermeister laufen zu einem blau-
 40 gelb gestreiften Turm. Er ist aus Holz, auf dem
 Dach steht ein Kreuz, über dem Fenster hängt
 eine Holztafel, auf der steht: »Friedenskirche«.
 Kinder aus Polen und Deutschland haben den
 Turm in den letzten Tagen bemalt, fast zwölf
 45 Stunden haben sie dafür gebraucht.

Für jede Stunde Arbeit erhält ein Kind in der Kin-
 derstadt 13 Frösche. Egal, ob es Reporter oder
 Feuerwehrfrau ist, und egal, ob es aus Deutsch-
 50 land oder Polen kommt. Außerhalb der Kinder-
 stadt ist das anders: Deutsche Firmen bezahlen
 ihren Mitarbeitern mehr als polnische. Deshalb
 sind Maks' Eltern von Zgorzelec nach Görlitz ge-
 zogen, um dort zu arbeiten. So machen es viele.

55 Viele Menschen in Görlitz haben jedoch Vorurteile gegenüber Polen. Wenn etwas geklaut wird,
 meinen sie: Das waren Polen! Maks hört in Görlitz häufig fiese Sprüche: dass Polen Fahrräder
 klauen, ständig rauchen oder zu schnell fahren. »Okay, das Letzte stimmt wahrscheinlich wirk-
 lich«, sagt Maks und grinst. »Aber der Rest ist einfach Quatsch. Ich hab noch nie einen echten
 60 Kriminellen gesehen.«

Plötzlich schallt durch die Kinderstadt ein Ruf: »Stopp! Polizei!« Ein Junge mit Polizistenmütze
 hat einen Jungen geschnappt. Der soll heimlich ein anderes Kind fotografiert haben, was in
 der Kinderstadt nicht erlaubt ist. Der Verdächtige kommt aus Polen, das vermeintliche Opfer
 65 aus Deutschland. Maks muss als Übersetzer helfen. Er guckt sich das Handy des Verdächtigen
 an, findet darauf aber kein Foto von anderen Kindern. Auf Polnisch und Deutsch erklärt er den
 beiden Jungs, dass es wohl ein Fehlalarm war und dass der Verdächtige unschuldig ist. Es hilft,
 dass er beide Sprachen beherrscht und dadurch beide Seiten verstehen kann: So kann er ver-
 mitteln, und die beiden Jungen vertragen sich schnell wieder.



- 70 Die Kinder reden über die Unterschiede, die zwischen ihren Städten bestehen: Die Jungen sind sich einig, dass es in Zgorzelec die besseren Fußballplätze gibt. Ein Mädchen aus Polen schaut sich in Görlitz dafür gern die schön hergerichteten Villen an. »Unsere Häuser sind so groß und eckig«, sagt es. Das polnische Essen lieben alle. »Gestern hat sich eine lange Schlange vor unserem Restaurant gebildet«, erzählt Maks. »Es gab Piroggen, das sind Teigtaschen, mit
75 Kartoffelbrei gefüllt.«

- Maks, Samuel und andere Kinder glauben: Wenn Deutsche und Polen sich gegenseitig besser kennenlernen würden, gäbe es vielleicht weniger Vorurteile. Die Kinder haben viele Ideen, wie sie die Menschen beider Städte zusammenbringen könnten: etwa indem das Görlitzer Altstadt-
80 fest in beiden Städten gemeinsam gefeiert wird. Oder indem zweisprachige Bücher in die Bibliotheken gestellt werden. Samuels kleiner Bruder Noel schlägt vor: »Vielleicht sollten uns die Eltern auch mal in der Kinderstadt besuchen. Dann könnten sie sehen, wie gut das Zusammenleben klappen kann, wenn alle mithelfen.«

Text: David Krenz, Karte: Matthias Schütte, ZEIT LEO 6/2018, S. 30–32

So stell ich mir die Kinderstadt vor

Eine Kirche mit einem blau-gelb gestreiften Turm, hölzerne Buden und bunte Zirkuszeltel – so wird die Kinderstadt von Görlitz und Zgorzelec im Text beschrieben (Seite 2, Zeile 3 bis 4, und Seite 3, Zeile 39 bis 45). Wie stellst du sie dir vor? Mal hier ein Bild von der Kinderstadt. Wenn dir noch andere Dinge einfallen, die es dort auf jeden Fall geben sollte, kannst du diese auch in dein Bild aufnehmen.



Görlitz und Zgorzelec im Überblick

In der Kinderstadt treffen sich Mädchen und Jungen aus Görlitz und Zgorzelec. Der Text hat dir schon einiges über die beiden Städte verraten (Seite 2, Zeile 7 bis 18), aber das ist natürlich noch nicht alles! Such im Internet nach weiteren Informationen, und füll die Steckbriefe aus.

Görlitz



Land: _____

Sprache: _____

Fläche: _____

Einwohnerzahl: _____

Währung: _____

Sehenswürdigkeiten: _____

Oberbürgermeister: _____

Das ist sonst noch spannend: _____

Zgorzelec



Land: _____

Sprache: _____

Fläche: _____

Einwohnerzahl: _____

Währung: _____

Sehenswürdigkeiten: _____

Bürgermeister: _____

Das ist sonst noch spannend: _____

Du hast deine Steckbriefe fertig ausgefüllt? Dann vergleiche sie mit denen deiner Mitschülerinnen und Mitschüler. Was habt ihr über die beiden Städte herausgefunden?

Besser zusammenleben

Früher gehörten die Städte Görlitz und Zgorzelec zusammen. Aber nach dem Zweiten Weltkrieg wurden sie geteilt. Und weil Deutschland und Polen im Zweiten Weltkrieg gegeneinander gekämpft hatten, dauerte es, bis sich die Bürger beider Städte vertrugen. Inzwischen gehören Deutschland und Polen zur Europäischen Union (EU). Die Städte Görlitz und Zgorzelec nennen sich jetzt Europastadt. Dennoch gibt auf beiden Seiten immer noch Vorurteile. Wenn etwas geklaut wird, meinen einige Menschen in Görlitz: Das waren Polen! (Seite 3, Zeile 56 bis 60). Mit der Kinderstadt wollen die Mädchen und Jungen aus Görlitz und Zgorzelec zeigen, dass ein gemeinsames Zusammenleben gut funktioniert. Welche Ideen haben Maks, Samuel, Noel und die anderen Kinder, um die Menschen aus den beiden Städten wieder zusammenzubringen? Schreib hier die Einfälle der Kinder auf.



Was könnten die Kinder noch machen, um die Vorurteile bei den Menschen in Deutschland und Polen abzubauen? Setzt euch in Kleingruppen zusammen, und notiert eure Überlegungen auf kleinen Zetteln.

Vorurteile in deinem Alltag

Vorurteile gibt es nicht nur in Görlitz und Zgorzelec oder zwischen Deutschen und Polen. Bestimmt sind dir in deinem Alltag schon mal Vorurteile begegnet. Setz dich mit einem Kind aus deiner Klasse zusammen. Überlegt in Partnerarbeit, welche Vorurteile ihr schon mal mitbekommen habt – etwa im Sportverein, in der Schule oder im Urlaub. Worum ging es dabei? Und wie seid ihr damit umgegangen? Macht euch hier einige Stichpunkte.



Sprecht anschließend in der Klasse mit eurem Lehrer darüber: Wie kommen Vorurteile zustande? Was kann man dagegen unternehmen?

Teste dein Wissen!

In diesem Arbeitsblatt dreht sich alles um die Kinderstadt. Wie gut kennst du dich inzwischen mit diesem besonderen Ferienprojekt aus? Find es heraus, indem du die folgenden elf Fragen beantwortest. Schaffst du das, ohne noch einmal auf den vorangegangenen Seiten nachzulesen? Kreis jeweils den Buchstaben hinter der richtigen Antwort ein, und schreib ihn auf Seite 11 unten auf die Striche für das Lösungswort. Los geht's!

1) Aus welchen Städten kommen die Mädchen und Jungen in der Kinderstadt?

Die Kinder kommen aus Görlitz und Warschau.	O
Die Kinder kommen aus Görlitz und Zgorzelec.	E

2) Welcher Fluss bildet die Grenze zwischen Deutschland und Polen?

Die Neiße bildet die Grenze zwischen Deutschland und Polen.	U
Die Moldau bildet die Grenze zwischen Deutschland und Polen.	L

3) Waren Görlitz und Zgorzelec schon immer getrennte Städte?

Ja, die beiden Städte waren schon immer voneinander getrennt.	A
Nein, vor dem Zweiten Weltkrieg gehörten die beiden Städte zusammen.	R

4) Wie heißt die Kirche in der Kinderstadt?

Die Kirche trägt den Namen »Friedenskirche«.	O
Die Kirche trägt den Namen »Heilige Kirche«.	K

5) Welchen Beruf hat Maks in der Kinderstadt?

Maks arbeitet in der Kinderstadt als Polizist.	D
Maks ist der Bürgermeister der Kinderstadt und arbeitet auch als Dolmetscher.	P

6) Wie heißt das Geld, mit dem man in der Kinderstadt bezahlt?

Das Geld, mit dem man in der Kinderstadt bezahlt, heißt Frösche.	A
Das Geld, mit dem man in der Kinderstadt bezahlt, heißt Mäuse.	W

7) Wie viel Lohn bekommen die Mädchen und Jungen in der Kinderstadt pro Stunde?

Die Mädchen und Jungen bekommen 50 Frösche pro Stunde.	I
Die Mädchen und Jungen bekommen 13 Frösche pro Stunde.	S

8) Müssen die Kinder von ihren Einnahmen auch eine Steuer abgeben?

Nein, die Kinder können die ganzen Einnahmen für sich behalten.	G
Ja, die Kinder müssen einen Teil ihrer Einnahmen als Steuer abgeben.	T

9) Bezahlen deutsche und polnische Firmen den Mitarbeitern gleich viel Lohn?

Ja, deutsche und polnische Firmen bezahlen ihren Mitarbeitern gleich viel Lohn.	W
Nein, deutsche Firmen bezahlen ihren Mitarbeitern mehr als polnische.	A

10) Brauchen die Menschen ein Visum, wenn sie von Görlitz nach Zgorzelec reisen wollen, oder umgekehrt?

Nein, inzwischen können die Menschen ohne Visum von einer Stadt in die andere reisen.	D
Ja, die Menschen brauchen weiterhin ein Visum, um von einer Stadt in die andere zu reisen.	J

11) Wie heißen die polnischen Teigtaschen, die mit Kartoffelbrei gefüllt sind?

Die Teigtaschen heißen Piroggen.	T
Die Teigtaschen heißen Pelmeni.	H

Lösungswort: _____

Gestalte ein Wappen!

Die Städte Görlitz und Zgorzelec nennen sich zusammen Europastadt (Seite 2, Zeile 23 bis 25). Beide Städte haben ein eigenes Wappen. Wie könnte eines für die Europastadt aussehen? Mal hier ein Wappen nach deinen Vorstellungen.

Wenn alle Kinder ein Wappen entworfen haben, könnt ihr eure Bilder in der Klasse aufhängen. Und: Welches Wappen ist das schönste? Stimmt ab!



Internetseiten zum Thema: **Eine Stadt für alle**

Kinder an die Macht! Demokratie lernen in der Kinderstadt

<https://www.goerlitz-zgorzelec.eu/projekte/detail/22-Kinder-an-die-Macht-Demokratie-lernen-in-der-Kinderstadt->

nasze miasto – Unsere Stadt – Kinderstadt für Zgorzelec und Görlitz

<http://www.nmus.de/pages/de/idee.php>

Die Stadt Görlitz

<https://www.goerlitz.de/Die-Stadt-Goerlitz.html>
<https://www.goerlitz.de/Oberbuergemeister.html>
<https://www.goerlitz.de/Stadtwappen.html>

Die Stadt Zgorzelec

<http://www.zgorzelec.eu/index.php>
http://www.zgorzelec.eu/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=271&Itemid=100154

Typisch ... polnisch!

<https://www.zdf.de/kinder/das-erste-mal-europa/typisch-polnisch-102.html>

Das ABC der Ausbildungsberufe

<http://www.planet-beruf.de/Berufe-von-A-Z.39.0.html?&type=100>

Lexikon der Ausbildungsberufe

https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download/documents/dok_ba014834.pdf

Berufenet

<https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null>

Berufe-Lexikon

<https://www.azubiyo.de/berufe/a-z/>

Berufe von A bis Z

<https://www.geo.de/geolino/berufe>

IMPRESSUM

Projektleitung: Franziska Sachs, Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG, Projektassistenz: Jannike Möller, Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG, didaktisches Konzept und Arbeitsaufträge: Frauke König, fraukenoenig.de, Grafik: Chung Pham, annodare GmbH – Agentur für Marketing und visuelle Kommunikation, annodare.de

Das Magazin für Kinder: ZEIT LEO



Themen in der aktuellen Ausgabe:

- **Wir setzen uns ein**
Wie sich fünf Kinder für die Natur stark machen.
- **Typisch!**
Manche Arten von Mitschülern gibt es in jeder Klasse. Kennst du diese hier?
- **Der Störenfried**
So gefährdet der Waschbär andere Tiere.

**Bestellen Sie ZEIT LEO im
Klassensatz mit 49 % Rabatt
unter:**

www.zeit.de/schulangebote

